

Wirtschaftsakademie setzt Wachstumskurs fort

Veröffentlicht am: 17.02.2010, 18:19

Pressemitteilung von: **Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH // Sven Donat**

Innovative Bildungsprojekte, wachsende Teilnehmerzahlen sowie über 200 neue Arbeitsplätze in den vergangenen fünf Jahren im Unternehmen selbst - trotz Wirtschafts- und Finanzkrise setzte die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein in 2009 ihren bisherigen Erfolgskurs fort. Auch in Zukunft strebt die Akademie weiter Wachstum an, sagte heute (17.02.2010) in Kiel Dr. Detlef Reeker, Geschäftsführer der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein. "Unternehmen und Beschäftigte im Land setzen stärker denn je auf neues Know-how und investieren in Bildung für die eigene und die betriebliche Zukunftssicherung", so Reeker beim Blick auf das zurückliegende Geschäftsjahr. Knapp 25.000 Bildungsinteressierte nutzten im vergangenen Jahr an 22 Standorten im Norden die Angebote der gemeinnützigen Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH und ihrer Tochterunternehmen - der Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH (AGS) mit Sitz in Itzehoe sowie den Jugendaufbauwerken der JobA GmbH in Bad Segeberg und der JobB GmbH im Kreis Ostholstein. Während auf Bundesebene die Beteiligung an Weiterbildung stagniert, konnte der Unternehmensverbund in Schleswig-Holstein das Niveau der Teilnehmerzahlen weiter erhöhen. Die positive Marktbearbeitung des Unternehmens spiegelt sich nicht nur im auf rund 43 Millionen Euro gewachsenen Umsatzvolumen in 2009 wider - auch bei den eigenen Beschäftigten legte die Wirtschaftsakademie kräftig zu. "Wir sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf derzeit 515 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen. Das ist ein Plus von über 200 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen allein in den vergangenen fünf Jahren", kann Reeker berichten. "Gefragt sind zum einen hochwertige Weiterbildungen aus unserem Portfolio der IHK-Aufstiegsfortbildung wie unter anderem zu Wirtschaftsfachwirten oder Bilanzbuchhaltern (IHK), zum anderen Bildungsgänge, die schneller als bisher den Weg zum Abschluss ebnen. Ein Beispiel hierfür ist das Pilotprojekt Astor, das in komprimierter Form ab Sommer besonders guten Schulabgängern den Einstieg in den Tourismus oder die Hotellerie mit drei Abschlüssen in drei Jahren statt wie bisher nötig in fünf Jahren ermöglicht", erläutert Reeker. Am Markt punkten konnte auch die Berufsakademie der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, die ein dreijähriges Bachelor-Studium mit einer betrieblichen Ausbildung verknüpft. "Unser Studienmodell liegt bei Studierenden und Unternehmen hoch im Kurs", stellt Reeker fest. "Mit insgesamt 560 eingeschriebenen Studierenden konnten wir uns im Vergleich zu den Vorjahren erneut steigern", so der Akademie-Geschäftsführer. "Im kommenden Jahr werden wir die 600er Marke anstreben", umreißt Reeker die Entwicklungsperspektiven. Und auch im Süden des Landes hat sich die Akademie neue Aufgaben gestellt. In den vergangenen Monaten wurde dort die HanseBelt Akademie der Wirtschaftsakademie ins Leben gerufen. Reeker dazu: "Mit speziellen Bildungsangeboten für die Beschäftigten in den zukunftssträchtigen Branchen der Region werden wir die feste Fehmarn-Belt-Querung begleiten und unseren Beitrag zum "mental bridging", zum Zusammenwachsen der neuen grenzüberschreitenden Region leisten." Die Qualifizierung von Wiedereinsteigern in den Arbeitsmarkt oder die Unterstützung von Jugendlichen beim Weg in den Job hat für Wirtschaftsakademie-Geschäftsführer Reeker auch in 2010 hohe Priorität: "Im vergangenen Jahr haben wir mit unseren Bildungsangeboten Arbeitsuchende, Beschäftigte und Betriebe zugleich durch die schwierige wirtschaftliche Lage begleitet. Bei der Bewältigung der Finanzkrise mag sich der viel zitierte, doch nach wie vor ungelöste demografische Wandel mit dem sich daraus ergebenden Fachkräftemangel etwas aus dem öffentlichen Blickfeld gedrängt haben. Doch wir werden künftig vor der Frage stehen, wie Unternehmen beim Anziehen der Wirtschaftslage ihre neuen Fach- und Führungskräfte finden können. Gerade der mittelständisch geprägte Norden der Republik hat viele ungehobene Potentiale, die es auszuschöpfen gilt", sagt Reeker abschließend.

Pressekontakt

Herr Sven Donat
Geschäftsleiter

Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH

Hans-Detlev-Prien-Straße 10
24106 Kiel, Deutschland

Telefon: (04 31) 30 16 -0
E-Mail: presse@wak-sh.de
Website: www.wak-sh.de

Firmenportrait

Unternehmen leben vom Know-how ihrer Mitarbeiter. Die Vermittlung von Wissen für den Beruf ist Aufgabe und Auftrag der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein. Sie wurde 1967 gegründet und ist seit 2004 als Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH aufgestellt. Gesellschafter ist die Förderstiftung Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, die alleinig von den Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, Kiel und Lübeck getragen wird. Als privates Dienstleistungsunternehmen mit Gemeinnützigkeitsstatus nimmt sie den Weiterbildungsauftrag der Industrie- und Handelskammern in Schleswig-Holstein wahr.

Qualifizierte und individuelle Beratung an 22 Standorten im Unternehmensverbund durch kompetente Mitarbeiter sowie ein Trainingsangebot, das auf die aktuellen Anforderungen im Beruf zugeschnitten ist, stellen die Grundlage der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein für erfolgreiche Aus- und Weiterbildung dar. Erfahrene Dozenten und Trainer vermitteln Wissen aus der Praxis für die Praxis. Damit leistet die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein ihren Beitrag für neue Perspektiven im Berufsleben und den wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen im Land zwischen den Meeren.

Als akademieeigene Einrichtungen tragen die Fachschule für Betriebswirtschaft und die Berufsakademie zur Führungskräfteentwicklung in Schleswig-Holstein bei. Neben den klassischen Fort- und Weiterbildungsschwerpunkten für Unternehmer und Arbeitnehmer unterstützt die Wirtschaftsakademie auch Jugendliche oder Arbeitssuchende durch Schulungsangebote und hilft ihnen, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Weitere Informationen unter <http://www.wak-sh.de>

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Pressportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Pressportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.io/haftungsausschluss>